

Wangerland

HISTORISCHES PORTRÄT DER NORDSEEKÜSTE

Das Wangerland ist eine historisch bedeutsame Region an der niedersächsischen Nordseeküste. Es ist geprägt durch den jahrhundertelangen Kampf gegen das Meer, eine einzigartige Warftenkultur und eine Landschaft, die den Übergang vom fruchtbaren Marschland zum Wattenmeer markiert.

Geschichte und Warftenkultur

Die Besiedlung des Wangerlandes reicht weit zurück. Da das Land ursprünglich tief und ungeschützt vor Sturmfluten lag, errichteten die Bewohner sogenannte **Warften** (künstlich aufgeschüttete Wohnhügel). Diese Schutzbauten ermöglichten das Überleben in der Marsch, lange bevor der systematische Deichbau die Küsten sicherte. Die Region war zudem historisch durch die Friesische Freiheit geprägt, eine Zeit, in der sich die friesischen Landschaften durch eine selbstbewusste, genossenschaftliche Organisation gegen feudale Herrschaftsansprüche verteidigten.

Lage	Nördlicher Teil des Landkreises Friesland, Niedersachsen
Besonderheit	Kulturlandschaft der Marsch; umfangreiche Warftenlandschaften
Touristische Zentren	Schillig, Horumersiel, Hooksiel (bekannte Badeorte)
Status	Nationalpark-Partnerregion (UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer)

Beschreibung der Landschaft

Heute ist das Wangerland eine attraktive Destination für den Küstentourismus. Die Landschaft wird von weitläufigen Marschweiden, historischen Sielorten und einem unverstellten Blick über den Deich auf das Wattenmeer dominiert. Die Orte Hooksiel, Horumersiel und Schillig sind die touristischen Ankerpunkte, die eine gelungene Symbiose aus friesischer Tradition, moderner Erholung am Wasser und dem direkten Zugang zum Nationalpark Wattenmeer bieten.